KLB KÖTZTAL
Lacke + Beschichtungen GmbH

KLB-SYSTEM EPOXID
EP 53 Spezialgrund-AgBB

Emissionsarme, nach AgBB geprüfte 2-K-Epoxidharz-Spezialgrundierung mit hoher Feuchtetoleranz für frische, erhöht feuchte und schwache Untergründe im Neubau und in der Sanierung

Verpackung

Artikelnummer	Verpackung	Inhalt (kg)	VE/Palette
AK2120-91	Kombi-Dose	1,00	240
AK2120-50	Eimer-Kombination	10,00	30
AK2120-30	Hobbock-Kombination	30,00	12
AK2120-01	Fass-Kombination	600,00	0,5

Produkteigenschaften

Mischungsverhältnis Gewichtsteile	A : B = 100 : 50
Mischungsverhältnis Volumenteile	A : B = 100 : 55
Verarbeitungszeit	10 °C : 60 - 70 Min. 20 °C : 40 - 50 Min. 30 °C : 20 - 25 Min.
Verarbeitungstemperatur	Minimum 10 °C (Raum- und Bodentemperatur)
Härtungszeit (Begehbarkeit)	10 °C : 24 - 28 Std. 20 °C : 12 - 15 Std. 30 °C : 8 - 12 Std.
Härtung	2 - 3 Tage bis zur mechanischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C 7 Tage bis zur chemischen Beanspruchbarkeit bei 20 °C
Überarbeitbarkeit	Nach Härtungszeit, spätestens jedoch nach 48 Stunden bei 20 °C
Verbrauch	Grundierung: Ca. 0,3 - 0,4 kg/m² Kratzspachtelung: Ca. 0,4 - 0,6 kg/m² Sperrschichten: Ca. 0,8 - 1,0 kg/m² in 2 Schichten
Haltbarkeit	12 Monate (Originalverschlossen)

Produktbeschreibung

KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB ist eine neuartige, emissionsarme 2-Komponenten-Epoxidharz-Spezialgrundierung, die der seit vielen Jahren bewährten Grundierung **KLB-SYSTEM EPOXID EP 52 Spezialgrund** nachempfunden ist. **KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB** weist wie **KLB-SYSTEM EPOXID EP 52** ein hervorragendes Benetzungsverhalten und Eindringvermögen auf den unterschiedlichsten Untergründen auf. Aufgrund ihrer hohen Feuchteverträglichkeit eignet sich die Grundierung insbesondere auf frischen, erhöht feuchten Untergründen.

KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB entspricht der neuesten Generation emissionsarmer Epoxidharze, ist frei von Lösemitteln, Benzylalkohol und Alkylphenol. Die Überprüfung zeigt, dass die Grenzwerte gemäß AgBB-Prüfschema unterschritten sind und die Grundierung als emissionsarm eingestuft werden kann.

Die Grundierung ist nach „Indoor Air Comfort Gold“ zertifiziert und erfüllt die Emissionskriterien für eine Gebäudezertifizierung nach DGNB, LEED oder BREEAM. „Indoor Air Comfort Gold“ stellt höchste Anforderungen an die Emission von flüchtigen organischen Bestandteilen und erfüllt nicht nur die deutschen Grenzwerte nach AgBB oder ABG, sondern auch die Emissionsvorschriften vieler anderer europäischer Länder.

KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB kann als Grundierung und als Kratzspachtelharz vor dem Aufbringen von Beschichtungen eingesetzt werden. Als besonders haftstarke Grundierung eignet sich diese besonders auch auf Sanierungsuntergründen. Oftmals können die Haftfestigkeiten durch die Grundierung verbessert werden.

Die Grundierung kann als osmosebremsende und dampfsperrende Grundschicht zur Vorbereitung von Beschichtungen und auch anderen Belägen eingesetzt werden. Gegebenenfalls muss hier dann ein zweifacher Auftrag erfolgen. Die Grundierung kann auf frischem Beton bis zu max. 6 CM-% eingesetzt werden, dabei sind die besonderen Anforderungen einzuhalten. Gegebenenfalls Beratung einholen!

KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB eignet sich als emissionsarme Sperrschicht, wenn nachfolgend andere Beläge verlegt werden.

In Kombination mit dem Entölungsmittel **KLB-SYSTEM Reiniger PS 22 Ölentferner** werden ölkontaminierte Untergründe zuerst gereinigt und anschließend mit **KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB** grundiert.

Einsatzbereich

- Emissionsarme und AgBB-konforme Grundierung vor der Verlegung von Beschichtungen und Belägen aus Epoxidharz und Polyurethan.
- Geeignet bei erhöht feuchten Untergründen und Untergründen mit besonderen Anforderungen.
- Grundierung vor Beschichtungen auf mattfeuchten und nasschemisch gereinigten Untergründen.
- Verfestigung von nicht ausreichend festen Untergründen, vorzugsweise in der Sanierung.
- Als Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchtigkeit mit Spachtelungen und anderen Belägen.
- Grundierung von gestrahltem Stahl.
- Kratzspachtelung zum Porenschluss und Ausgleich.

Produktmerkmale

- Total Solid nach GISCODE (Prüfverfahren Deutsche Bauchemie)
- emissionsarm gemäß AgBB
- frei von Alkylphenolen und Benzylalkohol
- universell und zuverlässig
- erhöht osmosebeständig
- hohe Penetration
- gute Benetzung
- universell anwendbar
- hydrolyse- und verseifungsbeständig
- feuchtigkeitssperrend
- auf mattfeuchten Untergründen härtend

Technische Daten

Viskosität - Komponente A+B	Ca. 550	mPas	DIN EN ISO 3219 (23 °C)
Dichte - Komponente A+B	1,08	kg/l	DIN EN ISO 2811-2 (20 °C)
Biegezugfestigkeit	25	N/mm²	DIN EN 196/1
Druckfestigkeit	70	N/mm²	DIN EN 196/1
Haftzugfestigkeit	> 1,5	N/mm²	DIN EN 1542
Shore-Härte D	79	-	DIN 53505 (nach 7 Tagen)
Flammpunkt	> 100	°C	DIN 51755

In Versuchen ermittelte Werte sind Durchschnittswerte. Abweichungen zur Produkt-Spezifikation möglich.

Enthalten in Systemen

- System H2 KLB KITCHEN LOW-VOC PU

Mehr Informationen über unsere KLB-Systeme erfahren Sie auf unserer Website: www.klb-koetztal.de.

Prüfungen

Für nachfolgende Ergebnisse liegen externe Prüfzeugnisse vor:

- Zertifiziert emissionsarm nach „Eurofins Indoor Air Comfort Gold“. AgBB konform und für Aufenthaltsräume geeignet.
- Klassifizierung des Brandverhaltens im System H2 nach DIN EN 13501-01:2010-01: B_{fl}-s1

Hinweis:
Bitte erfragen Sie den geprüften Systemaufbau!

Belagsaufbau

- **EP 53 Spezialgrund-AgBB** kann als Grundierung und für Kratzspachtelungen eingesetzt werden. Hinweise zu den Belagsaufbauten sind bei den Beschichtungsstoffen aufgeführt.
- Erhöht feuchte Untergründe können mit **EP 53 Spezialgrund-AgBB** grundiert werden. Hierzu sind besondere Maßnahmen erforderlich. Bitte Beratung einholen.
- Das Grundierharz kann zum Schutz von Bodensystemen gegen rückwärtige Durchfeuchtung und Alkalität eingesetzt werden. Solche Sperrschichten werden nach entsprechender Untergrundvorbereitung in zwei Schichten aufgebracht. Je nach Ausführung werden ca. 0,8 bis 1,0 kg/m² eingesetzt.

Untergrund

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen und Schalen sein. Haftungsmindernde Stoffe wie Fett, Öl und Farbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. **EP 53 Spezialgrund-AgBB** kann nach einer Entölung mit **PS 22 Ölentferner** auf dem mattfeuchten Untergrund als Haftbrücke eingesetzt werden. Zur Grundierung geeignet ist Beton mindestens C20/25, Zementestrich CT-C35-F5 sowie auch andere ausreichend feste Untergründe. Der Beton muss frei von wasserlöslichen Silikaten und alkaliunbeständigen Zuschlägen sowie auch silikatischen Imprägniermitteln sein. Sofern solche Stoffe vorliegen, sind besondere Vorbereitungsmaßnahmen erforderlich. Die Untergründe müssen eine für die vorgesehene Art der Nutzung ausreichend hohe Festigkeit aufweisen. Die Beschichtung von Gussasphalt wird mit Epoxidharz nicht empfohlen. Durch die stark verfestigende Wirkung können Untergründe mit mangelnder Festigkeit deutlich in der Haftzugfestigkeit verbessert werden. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen, vorzubereiten. Die Oberflächenfestigkeit muss mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Feuchtigkeit soll bei Beton 4,5 CM-% nicht überschreiten. Eine rückseitige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen werden.

EP 53 Spezialgrund-AgBB kann unter bestimmten Voraussetzungen auf feuchteren Untergründen (bis ca. 6,0 CM-%) eingesetzt werden. Voraussetzung für die Anwendung auf erhöht feuchten Untergründen ist eine 2-fache Grundierung. Ggf. wird empfohlen, Beratung bei KLB einzuholen.

Die Hinweise der Fachverbände, z.B. BEB-Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S, in der aktuellen Fassung sind zu beachten. Bei der Sanierung von Fußböden außerhalb der üblichen Anforderungen werden Vorprüfungen empfohlen, z.B. durch Haftzugprüfung.

Mischen

Bei Einzelverpackung der Komponenten sind diese genau im vorgegebenen Mischungsverhältnis auszuwiegen. Bei Kombi-Gebinden liegt in einer Arbeitspackung das werkseitig gewogene Material im genau richtigen Mischungsverhältnis vor. Das Gebinde der Komponente A hat ausreichendes Volumen zur Aufnahme der gesamten Menge. Den Härter B restlos in das Harzgebinde leeren. Die Vermischung erfolgt maschinell mit einem langsam laufenden Rührgerät (200 bis 400 U/min) und soll 2 bis 3 Minuten betragen, bis eine homogene, schlierenfreie Masse entsteht. Zur Vermeidung von Mischfehlern wird empfohlen, das Harz-/Härter-Gemisch grundsätzlich in ein sauberes Gefäß umzuleeren und nochmals kurz zu mischen („Umtopfen“).

Herstellen von Kratzspachtelungen

1,0 kg **KLB-SYSTEM EPOXID EP 53 Spezialgrund-AgBB**
0,7 - 0,8 kg **KLB-Mischsand 2/1**

Bei der Zugabe von Zuschlagstoffen ist das Harz vorzumischen, dann wird der Zuschlag zugegeben. Die Zugabemenge des Mischsandes erfolgt nach erforderlicher Konsistenz und Festigkeit.

Verarbeitung

Grundierung: Die Verarbeitung als Grundierung erfolgt sofort nach dem Mischen mit dem Rakel, Spachtel oder einer Nylon-Rolle. Das Material in gleichmäßig geschlossener Schicht auf den Untergrund auftragen und evtl. zeitversetzt nachrollen. Bei starker Saugfähigkeit des Untergrundes wird eine zweite Schicht oder eine satte Kratzspachtelung zur Erzielung eines dichten Untergrundes empfohlen. Für eine optimale Haftung ist die Fläche im frischen Zustand mit ca. 0,8 kg feuergetrocknetem Quarzsand (Körnung 0,3/0,8 mm) abzustreuen. Dies muss zwingend durchgeführt werden, wenn die nachfolgenden Beschichtungsarbeiten später als 36 Stunden nach der Grundierung aufgebracht werden. Soll die Grundierung erhöhte Osmosebeständigkeit aufweisen, sollte mit 2-facher Grundierung und einer Mindestauftragsmenge von 0,4 bis 0,5 kg/m² pro Auftrag gearbeitet werden. Die erste Grundierung nicht abstreuen und im empfohlenen Zeitraster arbeiten.

Kratzspachtelung: Zur Glättung des Untergrundes sowie zum kompletten Porenschluss des Untergrundes wird vor dem Auftragen einer Beschichtung eine Kratzspachtelung empfohlen. Diese kann mit einer Traufel, Metall- oder Gummirakel aufgezogen werden. Die Konsistenz der Spachtelmasse ist der Untergrundsaugfähigkeit anzupassen und muss so eingestellt sein, dass das Material schlagfrei verfließt.

Die Temperatur an Boden und Luft darf 10 °C nicht unterschreiten und die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur sollte kleiner 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Härtung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf. Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtungszeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen in den beschriebenen technischen Eigenschaften des Endproduktes auftreten.

Besondere Hinweise: Von der „Verharzung“ der Estrichfugen/Schnittfugen im Beton mit purem oder mit Stellmittel gefülltem Epoxidharz wird abgeraten. Im Laufe der Zeit zeichnen sich hierdurch diese Stellen an der Oberfläche ab. Die Ausführung sollte immer mit dem KLB-Grundierharz in Kombination mit Quarzsand, z.B. **KLB-Mischsand 2/1**, erfolgen. Hierzu wird empfohlen, mind. 1 bis 3 Gew.-Teile Füllstoff zuzugeben.

Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch Verdünnung **VR 24** oder **VR 33** verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

Lagerung

Trocken und frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

Besondere Hinweise

Das Produkt unterliegt der Gefahrstoffverordnung, Betriebssicherheitsverordnung sowie den Transportvorschriften für Gefahrgut. Die erforderlichen Hinweise sind im DIN-Sicherheitsdatenblatt enthalten. Kennzeichnungshinweise auf dem Gebindeetikett beachten!

GISCODE: RE30

Kennzeichnung VOC-Gehalt:
(EU-Verordnung 2004/42) Grenzwert 500 g/l (2010,II,j/lb): Produkt enthält im Verarbeitungszustand < 500 g/l VOC.

CE-Kennzeichnung

CE

KLB Kötztal Lacke + Beschichtungen GmbH
Günztalstraße 25
D-89335 Ichenhausen

16

EP53-V1-042016

DIN EN 13813:2003-01

Kunstharzestrichmörtel
DIN EN 13813: SR-B1,5-AR0,5-IR4

Brandverhalten	E_{fl}-s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand BCA	AR 0,5
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4

VOC-Gehalte

Das Produkt entspricht den hohen Anforderungen an niedrige VOC-Gehalte, wie sie im Rahmen des nachhaltigen Bauens gefordert werden. Damit werden die von der EU in der Richtlinie 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinie) geforderten Grenzwerte weit übertroffen.

	Grenzwert	Tatsächlicher Gehalt	
Decopaint Richtlinie 2004/42/EG - Komponente A	< 500	1,2	g/l
Decopaint Richtlinie 2004/42/EG - Komponente B	< 500	0	g/l
DGNB - Komponente A + B	< 3	0,07	%
Klima:aktiv - Komponenten A + B	< 3	0,07	%
LEED - Komponente A + B	< 100	83,5	g/l
Minergie ECO(R) - Komponente A + B	< 1 (< 2)	0,07	%

(Im Rahmen der Decopaint-Richtlinie wird die einzelne Komponente zur Berechnung herangezogen. Bei den Bewertungssystemen für das nachhaltige Bauen ist immer die Mischung der beiden Komponenten im entsprechenden Mischungsverhältnis ausschlaggebend.)

Bitte beachten Sie die aktuellste Version der Produktinformation. Diese finden Sie auf unserer Website.

Unsere Angaben beruhen auf unseren bisherigen Erfahrungen und Ausarbeitungen. Wir übernehmen Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Produkte. Die Verantwortung für das Gelingen der von Ihnen durchgeführten Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir keinen Einfluss auf die Verarbeitung und Verarbeitungsbedingungen vor Ort haben. Wir empfehlen Ihnen im Einzelfall Versuchsflächen anzulegen. Mit Erscheinen dieser neuen KLB-Produktinformation verlieren die vorausgegangenen Informationen ihre Gültigkeit. Die neueste Version ist elektronisch abrufbar unter www.klb-koetztal.com. Darüber hinaus gelten unsere "Allgemeinen Geschäftsbedingungen."

KLB KÖTZTAL Lacke+Beschichtungen GmbH
Günztalstraße 25
D-89335 Ichenhausen
Telefon +49 (0) 8223-96 92-0
Telefax +49 (0) 8223-96 92-100
www.klb-koetztal.de
info@klb-koetztal.de